

Zeitschrift: (Der) Schweizer Geograph = (Le) géographe suisse
Band: 4 (1927)
Heft: 7

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Geographisch-Ethnographische Gesellschaft Zürich.

Als Abschluss der vielseitigen Vortragstätigkeit im verwichenen Wintersemester fand am 11. Mai im Zunftsaal zur Schmidten die übliche *Hauptversammlung* statt. Der erste Vizepräsident der Gesellschaft, Prof. Otto Schlaginhaufen, erstattete einleitend den Jahresbericht für 1926/27, aus dem die wichtigsten Punkte hier wiedergegeben seien.

Die Leitung der Geschäfte und der Vortragsabende lag während des letzten Halbjahres in den Händen der beiden Vizepräsidenten Prof. Schlaginhaufen und Prof. Flückiger, da der Präsident Prof. Hans Wehrli, auf einer Indienreise abwesend war. Von den dreizehn Sitzungen der Gesellschaft entfallen zehn auf ordentliche und drei auf Fachsitzungen. Erstere füllten jeweilen den Zunftsaal bis auf den letzten Platz, letztere führten die Teilnehmer in den Hörsaal für Geographie der Universität. Unter Leitung von Prof. Knuchel fand am 13. Juni 1926 zum Studium der Waldverhältnisse eine Exkursion in den Klettgau statt. Der 26. Band der *«Mitteilungen der Geographisch-Ethnographischen Gesellschaft Zürich»* 1925/26, der kürzlich erschienen ist, enthält ausser den üblichen geschäftlichen Berichten drei wissenschaftliche Beiträge, so einen Aufsatz von Fritz Mackatscheck über Walther Pencks Buch: Die morphologische Analyse, eine anthropogeographische Studie von N. Forrer und W. Wirth über die Insel Honat in der Bretagne und eine Abhandlung von W. Wetter über die wirtschaftlichen Verhältnisse Böhmens.

Der *Sammlung für Völkerkunde*, einer Schöpfung der Geographisch-Ethnographischen Gesellschaft, übergab diese im Berichtsjahr die stattliche Summe von 9000 Franken, davon 2400 Franken aus ihren eigenen Mitteln und 6600 Franken von Freunden der Gesellschaft. Es ist das Verdienst des Quästors J. C. Abegg, den letztgenannten Betrag aufgebracht zu haben. Die gesamte Summe wurde Prof. Hans Wehrli zwecks Erwerbung ethnographischer Gegenstände auf seiner Indienreise zur Verfügung gestellt. Die Sammlung wurde im Berichtsjahr von rund 2700 Personen besucht, davon entfallen auf Schulen und Vereine 1000. Im Herbst 1926 wurde der neue grosse Ausstellungssaal bezogen und darin provisorisch die amerikanische Sammlung untergebracht. Im Anschluss an die völkerkundliche Sammlung ist in der Universität eine Reliefsammlung im Entstehen begriffen. Nachdem bereits letztes Jahr durch die Aufstellung des berühmten Müllerschen Reliefs der Zentralschweiz aus den Jahren 1790 bis 1810, das die Stadt Zürich als Eigentümerin zur Verfügung gestellt hat, ein schöner Anfang gemacht worden war, konnte die Sammlung durch die Aufstellung eines Jurareliefs von Albert Heim, eines Rigi-reliefs von Xaver Imfeld und eines Sântis-reliefs von Karl Meili erweitert werden. Das Jurarelief wurde aus dem Beitrag des Hochschulvereins erworben, die beiden letztern sind Eigentum der Sektion Uto des S. A. C. Die Leitung des Geographischen Instituts der Universität beabsichtigt, im Rahmen der eigenen und geschenkweise zugewendeten Mittel die Reliefsammlung weiter auszubauen, wobei sie ihr Augenmerk vor allem auf schweizerische Reliefs von morphologischer und siedlungsgeographischer Bedeutung und auf gute Belegstücke von Meistern der Reliefkunst richtet. An der Tagung des Verbandes der schweizerischen geographischen Gesellschaft vom 21. und 22. August 1926 in St. Gallen nahm ausser den Delegierten auch eine Reihe weiterer Mitglieder der Gesellschaft teil. Die wissenschaftlichen Vorträge und die Fahrt durch das in Natur und Volksleben gleich interessante Appenzellerland hinterliessen bei allen Teilnehmern die nachhaltigsten Eindrücke.

Die Behörden des Kantons Zürich haben im Berichtsjahre der Gesellschaft wiederum einen Beitrag von 500 Franken zukommen lassen. Die Stadt Zürich überwies ihr 2800 Franken, von welcher Summe 2500 Franken dem Ausbau der Sammlung für Völkerkunde dienen müssen. Der Präsident erinnerte an die verdienstvolle Tätigkeit des Sekretärs Prof. U. Ritter, der seit 25 Jahren über die Verhandlungen der Gesellschaft in der *«N. Z. Z.»* Bericht erstattet. In dieser Zeitspanne sind aus seiner Feder mehr als 200 Referate über Vorträge und Exkursionen erschienen, die nicht wenig dazu beigetragen haben, geographische Kenntnisse unter das Volk zu tragen.

Die übliche Sommerexkursion, die jeweilen den Mitgliedern Gelegenheit bietet, ein Stück Heimerde nach Natur und Wirtschaft näher kennen zu lernen, wird in nächster Zeit unter Führung Prof. Flückigers ins Unterwaldnerland gehen, vorab ins Gebiet des Lungernsees.

Nach Abwicklung der statutarischen Geschäfte hielt Oberstleutnant H. von Ramsey-Charlottenburg einen Vortrag über seine Reisen in Kamerun, die er 1912/13 im Auftrage der deutschen Regierung zur Festsetzung der Grenzen der durch das Marokkoabkommen an Deutschland gefallenem Gebiete unternommen hat. Einleitend kam der Referent auf den Verlust der Kolonien zu sprechen, die Deutschland für den Bezug von Rohstoffen, für den Absatz seiner Fabrikate und für die Abwanderung seiner überschüssigen Bevölkerung so nötig hätte. Die Not, in die es durch diesen Verlust geraten ist, hat ihre nachteilige Rückwirkung auf die ganze Weltwirtschaft ausgeübt. Erfreulicherweise mehrten sich in Frankreich und in England die Stimmen, die wenigstens eine teilweise Rückgabe der Kolonien an Deutschland befürworteten, befürchtet man doch dort mit Recht, dass das Zusammendrängen eines jährlich um eine halbe Million Seelen sich vermehrenden Volkes neuen Konflikten rufen könnte. Eine hübsche Auswahl typischer Lichtbilder von Landschaft und Menschenwelt der vom Vortragenden durchzogenen Gebiete gab seinen Ausführungen Relief. U. Ritter.

Verein Schweizerischer Geographielehrer.

20. Jahresversammlung, Sonntag, 10. Juli 1927, in Zürich.

Samstag, 9. Juli, 8 Uhr abends :

Freie Zusammenkunft im Zunfthaus zur « Saffran », Zürich 1.

Sonntag, 10. Juli :

12.09 Uhr : Bahnhof Stadelhofen ab mit der Forchbahn zur *Exkursion* Forch-Pfannenstiel. Leitung Herr Prof. Dr. E. Letsch. Gelegenheit zu einem Imbiss auf der Forch. Zugleich Erledigung der Vereinsgeschäfte. Der Vorstand.

Aus dem Programm des Vereins Schweizerischer Gymnasiallehrer.

Sonntag, 10. Juli, nachmittags : Versammlungen der Fachlehrerverbände.

Montag, 11. Juli, 8 Uhr morgens, Schulhaus Hohe Promenade (Aula), Hauptversamml. : Votr. v. Prof. Dr. Sganzi (Bern) : « Pestalozzis Stellung zur Schule und ihre Wandlungen ».

Nachtrag zum Mitgliederverzeichnis.

Aenderung der Adresse :

Herr Ott Ad. Dr., Fachlehrer, Haldenstrasse 2, Winterthur.

» Schaltegger F., Sek.-Lehrer, Eschenz (Thurgau), bisher Stein a. Rh.

Neu eingetreten ist :

Herr Hintermann H. Dr., Sekundarlehrer, Rebwiesstr. 40, Zürich-Realp.

Luzern, 13. Juni 1927.

J. B.